



## *Werra-Rundschau: Mit leidenschaftlicher Intensität*

In Ihrer Ausgabe vom 12.12.2012 schreibt die Werra-Rundschau von einem mitreißenden Konzert. Die Laien- und Berufsmusiker hätten dem Konzert neben dem musikalischen, auch einen glaubensbekennenden Charakter gegeben.

Der Abend sei erfüllt gewesen von herrlicher Musik, mit selten gehörten, seelenvollen Werken. Unter der umsichtigen Leitung von Steffen Hause sei eine beglückende Interpretation, mit leidenschaftlicher Intensität zu hören gewesen.

8. Januar 2013

# Werra-Rundschau

## Mit leidenschaftlicher Intensität

Foto: MDR/ARND BRONKHORST



Nach Bad Zwenauer und vor Kassel war Eschwege der zweite Austragungsort eines internationalen Konzerts in der Reihe europäischer Kirchen- und weltlicher Bachwerke, die angereicherter Ensemble zum Lächeln und Begeisterten, die zum großen Teil in der Tradition der romantischen Zeit stehen, neben dem rein musikalischen auch einen besonderen kulturellen Charakter. Von beiden Aspekten war vor allem an diesem von herrlicher Musik erfüllten Abend, mit seinen geistlichen, weltlichen Werken, die mit großer Intensität gespielt und gesungen wurden. Darunter war es eine sechsstimmige Weiblichkeitsstimme von Johann Friedrich Bach und Fragmenten aus dem Oratorium „Christus“ von Mendelssohn. Unter der umsichtigen Leitung von Stefan Inge, genoss die Hörtgemeinde eine beglückende Interpretation von Orchester, vom mit leidenschaftlicher Intensität singenden Chor und von den drei Violoncellen, von denen die japanische Sängerin Kana Kurayama stimmlich reibend und mit sanfter Ausdruckskraft beiseite zu versetzen ist.